

# Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphische  
Anzeiger, Riesa.

Amtsblatt

Verlagsstelle  
Nr. 22.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,  
sowie den Gemeinderat Gröbha.

Nr. 60.

Sonnabend, 14. März 1914, abends.

67. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Inserat. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Kündigungen für die Nummer des Kundgebotes bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr. Preis für die Zeitungsblätter 43 mm breite Korpusseite 18 Pfg. (Zusatzpreis 12 Pfg.) Zeitraubender und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif. Rotationsdruck und Verlag von Zanger & Winterlich in Riesa. — Verlagsstelle: Goethestraße 22. — Für die Redaktion verantwortlich: Kurtur Schmel in Riesa.

Es werden Schießschießen abgehalten:

a) auf dem Schießplatz Heidehäuser:

am 16., 17., 18., 19., 20. und 21. März ds. Jrs. in der Zeit von 8 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags.

b) auf dem Schießplatz Göhrlich (Artillerieschießplatz) nördlich und südlich des Müllner Weges:

am 16., 17., 18., 19., 20. und 21. März ds. Jrs. in der Zeit von 8 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags.

Die Sperrung dieser Schießplätze und ihrer Gefahrenbereiche wird an jedem Schießtage so bewirkt, daß sie 1/2 Stunde vor Beginn des Schießens durchgeführt ist.

Bei Schießens auf dem Schießplatz Göhrlich sind die Mühlberger Straße und der Müllner Weg gesperrt. Letzterer wird aber von 1—3 Uhr nachmittags freigegeben.

Die Wege des Platzes sind bei geöffneten Schlagbäumen und durch Hochklappen unsichtbar gemachten Warnungstafeln ohne Aufenthalt zu passieren.

Unter Hinweis auf die amtshauptmannschaftliche Bekanntmachung vom 23. Mai 1913 Nr. 379 f D, abgedruckt in Nr. 118 des Rieser Amtsblattes, wird dies mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß Übertretungen nach §§ 366, 10 bez. 368, 9 des Reichsstrafgesetzbuchs bestraft werden.

Die Ortspolizeibehörden werden veranlaßt, den Ortsbewohnern auf dem vorgeschriebenen Wege von gegenwärtiger Bekanntmachung Kenntnis zu geben.

Großenhain, am 12. März 1914.

56 a D.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Die Gemeindeeinkommensteuer wird nach dem Beschlusse des Gemeinderates für dieses Jahr nach den in der Gemeindesteuerordnung vom 21. November 1911 beigefügten Tabelle A festgesetzten Klassen und Einheitsbeträgen mit einem Zuschlage von 10% erhoben. Der Anlagensbedarf beträgt nach dem Haushaltsplane

für die Gemeindefasse (einschl. Gottesackerfasse)	57,60 %
für die Armenfasse	2,32 %
für die Kirchenfasse	4,40 %
und " " Schulfasse	35,68 %

Der 1. Termin der Gemeindeeinkommensteuer ist am 16. März d. J.

Die Steuerbeträge sind zur Vermeidung kostenpflichtiger Mahnung bis spätestens zum 1. April 1914 an die hiesige Steuerkasse, Gemeindeamt Zimmer Nr. 4, abzuführen. Gröbha, am 14. März 1914. Der Gemeindevorstand.

Nachdem die Ergebnisse der diesjährigen Gemeindeeinkommensteuer-Schätzung gestellt worden sind, werden nach § 27 Absatz 3 der Gemeindesteuerordnung diejenigen Steuerpflichtigen, denen die Steuerzettel nicht beiliegend worden konnten, aufgefordert, sich bei der hiesigen Steuerkasse, Gemeindeamt Zimmer Nr. 4, zu melden. Gröbha, am 14. März 1914. Der Gemeindevorstand.

## Handelschule Riesa.

Dienstag, den 17. März, nachm. 2—1/2 Uhr, findet in der Handelschule die öffentliche Prüfung der Schüler und Schülerinnen,

und zwar

Mädchenabteilung 2—2,20	Handelslehre,
Bollschule 2,20—2,40	Englisch,
Klasse III 2,40—3	Geographie,
Klasse II 3—3,20	Rechnen,
Klasse Ib 3,20—3,40	Staatsbürgerkunde,
Klasse Ia 3,40—4	Handelslehre,

Rat und im Anschluß daran die

## Entlassung der abgehenden Schüler und Schülerinnen.

Schülerhefte, Her- bezw. Nachschriftübungen u. dergl. sind im Lehrzimmer Nr. 2 aufgestellt.

Zu diesen Veranstaltungen werden die Behörden, Lehrherren und Eltern der Schüler und Schülerinnen, die Mitglieder des Vereins „Handelschule“, sowie alle Freunde der Handelschule hierdurch ergebenst eingeladen.

Riesa, den 12. März 1914.

Im Namen des Handelschulvorstandes und des Lehrerkollegiums:  
E. Braune, Vorst. E. Dehme, Direktor.

## Freibank Riesa.

Morgen Sonntag, von vormittags 6—8 Uhr, gelangt Rindfleisch zum Preise von 50 Pfg. und Schweinefleisch zum Preise von 40 Pfg. pro 1/2 kg zum Verkauf. Riesa, am 14. März 1914. Die Direktion des Königl. Schlachthofes.

## Vertikales und Sächsisches.

Riesa, den 14. März 1914.

—\* Platzmusik spielt bei günstigem Wetter am Sonntag, den 15. März 1914, von 11:30 bis 12:30 mittags auf dem Kaiser-Wilhelm-Platz das Trompetorchester des 6. Feldartillerie-Regiments Nr. 68 nach folgendem Programm: 1. Wir siegen, Marsch von Jessel. 2. Ouvertüre a. Op. „Das goldne Kreuz“ von Brüll. 3. Fantase aus Carmen von Bizet. 4. Marokkanische Patrouille von Jessel. 5. Schnelldige Reiter, Marsch nach Rot, der Operette „Die beiden Hülaren“ von Jessel.

—\* Die Reiterbesichtigungen bei dem 3. Feldartillerie-Regiment Nr. 32, finden am 16., 17. und 18. d. M., diejenigen bei dem 6. Feldartillerie-Regiment Nr. 68 am 19., 20. und 21. d. M. statt. Den Besichtigungen der 2. und 6. Batterie des 3. Feldartillerie-Regiments Nr. 32 am 17. d. M. und der 4. und 6. Batterie des 6. Feldartillerie-Regiments Nr. 68 am 20. d. M. werden der kommandierende General des 19. (2. Königl. Sächs.) Armeekorps Seine Excellenz General der Kavallerie von Daffert, sowie der Kommandeur der 4. Division Nr. 40 Seine Excellenz Generalleutnant v. Olenhusen beiwohnen.

—\* Nachdem vom 23.—28. Februar die Prüfungsarbeiten angefertigt worden waren, wurde vergangenen Donnerstag und Freitag an unserem Realprogramm Asium mit Realchule die mündliche Prüfung abgehalten unter Vorsitz des Herrn Rektor Prof. Dr. Fischer aus Leipzig als Königl. Kommissar. Als Jensen wurden erteilt im Realprogramm einmal 2a, einmal 2, zweimal 2b, zweimal 3a, in der Realchule dreimal 2a, einmal 2, viermal 2b, dreimal 3a, viermal 3. In den Eritten erhielten ersichtlich sämtliche Abiturienten 1.

—\* Gestern sind hier zwei Fahrräder gestohlen worden. Die Diebe wurden in Konnewitz von der Gendarmerie festgenommen und in das Amtsgerichtsgelände Ostlag eingeliefert. — Vorige Woche ist hier eine unbekannte Frauensperson aufgetreten, die zwei Knaben im Alter von 4 bis 5 Jahren bei sich hatte und um Aufträge in Hülfsarbeiten gebeten hat. Der Unbekannte sind in einem Falle 2 Hemden und ein Stück Stoff für Hosen im Gesamtwert von 5 Mark ausgehändigt worden, sie hat sich aber bisher nicht wieder sehen lassen. Vermutlich hat

man es mit einer Person, die auf Betrügereien ausgeht, zu tun. Sie ist 160 bis 165 Zentimeter groß, steht Ende der 20er Jahre, hat hageres, finstres Gesicht und war bekleidet mit schwarzem Trauerhut und einem Jackett. Die zwei Jungen trugen blaue Mäntelchen mit Goldknöpfen. Es wird vermutet, daß die Frauensperson hier noch weitere derartige Schwindeleien ausgeführt hat. Die Geschädigten wollen sich bei der Polizei melden.

—\* Von der Elbe. Die Elbe führte die ganze Woche hindurch Hochwasser, welches erst seit den letzten Tagen im langsamen Abnehmen begriffen ist. Da die niederschlagsreiche Witterung vorläufig noch von Bestand zu sein scheint, so ist wohl noch für längere Zeit mit einem mehr wie vollständigen Wasser zu rechnen. Der unterwegs befindlichen Bergschiffahrt kam die Hochwasserwelle recht ungelogen, zumal nicht nur das Vorwärtskommen der Schleppzüge sehr erschwert und verlangsamt wurde, sondern für einige Tage der Verkehr überhaupt eingestellt werden mußte. Die letzten Fahrzeuge waren hier am Montag herangekommen und mußten, da das Eislat in seiner ganzen Ausdehnung überflutet war, zum größten Teil im Hafen geborgen werden. Der gesamte Ein- und Ausladeverkehr, soweit er sonst am Eislat abgewickelt wird, war mit Anfang der Woche nach dem Hafen verlegt worden. Von Gütern waren zu Ende der Vorwoche noch ziemlich Mengen herangekommen, so daß schon diese allein genügt hätten, um sämtliche Arden in der Verichtszeit in Tätigkeit zu halten. Nachdem nun auch verschiedentlich Getreidefähre mit entlastet werden mußten, konnte das Umschlaggeschäft nur mit Hilfe mehr oder weniger ausgebeuteter Ueberstunden bewältigt werden. Als erschwerend für den Verkehr kam noch in Frage, daß auch den Talgütern verschiedene Einladungen eingeräumt werden mußten. Der Stückgüterverkehr für den Talverkehr dürfte sich auf der Höhe der Vorwoche erhalten haben, was auch wohl für die Getreideüberladungen zutreffen wird. Daß sich unter derzeit erschwerenden Verhältnissen Verzögerungen in der Zuführung und Beförderungen nicht vermeiden lassen, ist selbstverständlich. Es wird erwartet, daß mit Anfang der neuen Woche der Betrieb am Eislat wieder aufgenommen werden können, womit die Verhältnisse sich den normalen dann wieder nähern dürften. Der Frachtenmarkt verkehrte

weiterhin in trauer Stimmung; die Aussicht auf eine Besserung der Frachten ist noch wie vor gering.

— Zur Lage der Elbeschiffahrt schreibt das Hamb. Fr.-Bl.: Der Elbewasserstand hat in den letzten Tagen so erhebliche Anschwellung durch Hochwasser erfahren, daß Ueberflutungen an den böhmischen Umschlagplätzen vorgekommen sind. Dadurch ergeben sich natürlich verschiedene Beeinträchtigungen des Umschlagverkehrs. Der Versand böhmischer Braunkohlen, der in der Gegend der vormalsigen Frachtlage von 200 Pfg. für die Tonne Magdeburg, 240 Pfg. Unterelbe. Das Güterangebot an der Mittel- und Unterelbe ist gegen die ersten Tage nach Schiffsahrt-eröffnung etwas zurückgegangen, und so blieb die Fracht für Massengüter nach Hamburg auf dem niedrigen Saße von 6 1/2 Pfg. für den Zentner. Im Hamburger Bergeschäft mangelt es noch immer an ausreichenden Zufuhren von Massengütern, besonders von englischen Kohlen; die Frachten sind daher recht gedrückt und bieten der Schiffsahrt wenig Anreiz.

— Bei der Erörterung der Frage, wie den Arbeitgebern in der Baumaterialienindustrie gegen die organisierte Arbeiterkraft ein fester moralischer und materieller Rückhalt geschaffen werden könne, entschloß sich der „Zentralverband deutscher Zementwaren- und Kunststeinfabrikanten“ (Sitz Leipzig) dem Deutschen Industrie-Verband (Sitz Dresden) korporativ beizutreten, von der Erwägung ausgehend, daß von den bestehenden Arbeitgeberverbänden diese zentrale Organisation den besonderen Bedürfnissen der Baumaterialienindustrie entspricht.

— Die Weiserichtalsperren zeigen sich beim jetzigen Tauwetter zum ersten Male in voller Wirksamkeit. Trotz des starken Regens und der Schneeschmelze im Gebirge ist der Wasserstand in der vereinigten Weisericht ganz minimal. Beim Nachlassen der Tauperiode wird natürlich der jetzige Weisericht-Wasserstand noch etwas zurückgehen, sind doch als Mindestabflußmenge nur 1800 Liter für die Sekunde berechnet worden. Es gibt ab die Sperre in Klingenberg 900 und die Sperre in Walter 700 Sekundenliter. Außerdem liefert die erwähnte Sperre 100 Sekundenliter an Trinkwasser.

— Wochen-Spielplan der Königl. Hoftheater zu Dresden. Opernhaus: Sonntag: Zu ermäßigten

Deutscher Herold. Die prachtvolle Dekoration bleibt nur noch bis 15. März, bis dahin konzertiert täglich das beliebte Salon-Orchester Travlata.